

Betreuungsschlüssel

Fritzsche macht sich für Erzieher und Kinder stark

Zwenkau (uw). In der Kita „Pirateninsel“ schaute dieser Tage Landtags- und Kreistagsmitglied Oliver Fritzsche (CDU) vorbei. Der Markkleeberger kam auf Einladung von Leiterin Katrin Jentzsch. Sie beteiligt sich mit ihren Schützlingen an der Kampagne der freien Wohlfahrtsverbände „Weil Kinder Zeit brauchen“. Gemeinsam übergaben sie Fritzsche in der Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes einen selbstgebastelten Schlüssel, der symbolisch für den Wunsch nach einem höheren Betreuungsschlüssel – sprich mehr Personal – steht.

„Ich bin beeindruckt, was den Kleinen hier alles geboten wird“, meinte Fritzsche. Dennoch sehe er es als eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, den Jüngsten mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Dazu gehöre, einerseits den Betreuungsschlüssel stärker am Bedarf auszurichten, andererseits müsse mehr in die Aus- und Weiterbildung der Erzieher investiert werden. „Große Hoffnungen kann ich aber nicht schüren“, so der Politiker. Durch die wirtschaftliche Lage seien weder Kommunen noch Eltern in der Lage, Mehrkosten zu schultern. Trotzdem könnten die Leistungen der Erzieher nicht hoch genug gewürdigt werden, betonte Fritzsche.

Als Übungsleiter beim TV Markkleeberg 1871 weiß der 32-Jährige um die Herausforderungen der Kinderbetreuung. Denen will er sich künftig auch in Zwenkau stellen und auf Wunsch zum Vorlesen bei den kleinen Piraten aufkreuzen. Fritzsche hatte übrigens eine Überraschung im Gepäck: Sein Lieblingsbuch aus Kindertagen – „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt.“



Foto: André Kempner

Symbolisch: Kleine Piraten erinnern Oliver Fritzsche an den Betreuungsschlüssel.